

Protokoll zur Generalversammlung vom 26.11.78

- Tagesordnung:
1. Eröffnung, Begrüßung, Protokollverlesung
  2. Neuaufnahmen
  3. Geschäfts- und Kassenbericht
  4. Entlastung des Vorstandes
  5. Wahlen: turnusmäßige Neuwahl des
    1. Kassierers, 2. Vorsitzenden,
    1. Schriftführers;Wahl von zwei Kassenprüfern;  
Wahl eines 2. Schießmeisters
  6. Nikolaus
  7. Patronatsfest
  8. Schießen
  9. Schützenfest 1980
  10. Verschiedenes

Zu 1) Um 20<sup>15</sup> Uhr eröffnet der 1. Voessitzende die mit 51 Mitgliedern sehr gut besuchte Versammlung. Sein besonderer Gruß gilt dem Präses, Pfarrer Ortens, dem Alterspräsidenten, Cornelius Sibben, sowie König Leo I. nebst seinen Ministern Kurt Ellinghoven und Volker Müllers. Die anschließende Protokollverlesung durch den Schriftführer bleibt ohne Beanstandung.

Zu 2) Aufgenommen in die Bruderschaft werden mit je 45 ja - Stimmen, 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme die ehemaligen Junggesellen - Schützen Heinz Günter Kaisers und Bernd Knott. Zuvor führt der Brudermeister zum Thema Mitgliedschaft sinngemäß folgendes aus: "Es gibt immer wieder Diskussionen darüber, welche Trauung, standesamtliche oder kirchliche, für die Mitgliedschaft Voraussetzung ist. Der § 2, Abschnitt 2 der Satzung erlegt allen Mitgliedern der Bruderschaft das Eintreten für christliche Sitte und Kultur im privaten und öffentlichen Leben auf. Hierunter ist selbstverständlich auch die kirchliche Trauung, katholisch oder evangelisch, zu verstehen und daher Voraussetzung für die Mitgliedschaft." Diese Auslegung wird seitens der Versammelten widerspruchslos akzeptiert. Ausgeschieden aus der Bruderschaft sind zum 31.12.1978 auf eigenen Wunsch die Schützen Günter Stammen und Jakob Huppers.

Zu 3) Der Kassenbericht des Kassierers, Dieter Buwalda, macht deutlich, daß auch in 1978 sparsam gewirtschaftet wurde. Erfreulicherweise kann die Bruderschaft auf einen gesunden Kassenbestand zurückgreifen. Die Kasse wurde von den Schützenbrüdern Christoph Quast und Willi

Hucken geprüft. Christoph Quast bestätigt in seinem kurzen Bericht beiden Kassierern eine ordentliche und saubere Kassenführung und beantragt Entlastung des Kassierers. Diese wird einstimmig erteilt.

Zu 4) Auf Antrag von Johannes Ingendae wird dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Zu 5) Die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder Dieter Buwalda, 1. Kassierer, Josef Kaisers, 2. Vorsitzender, und Herbert Aretz, 1. Schriftführer, werden mit großer Mehrheit für die nächsten 3 Jahre wiedergewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Als Kassenprüfer werden einstimmig gewählt: Willi Hucken(Wiederwahl) und Johannes Ingendae. Auch sie nehmen die Wahl an.

Da der bisherige 2. Schießmeister, Siegfried Eiblmeier, um Entlassung aus seinem Amt bittet, wählt die Versammlung auf Vorschlag des Schießmeisters, Matthias Bruckes, Schützenbruder Hans Lemke einstimmig zum 2. Schießmeister. Die ebenfalls für diese Tätigkeit vorgeschlagenen Schützen Heiner Goetzens und Herbert Worringer stellen sich nicht zur Wahl. Hans Lemke nimmt die Wahl an.

Zu 6) Als Darsteller des Nikolaus wurde wiederum Schützenbruder Horst Krüger gewählt, als Nikodemus Hans Peter Keens. Zur Bescherung sind die Kinder folgender Schützen vorgesehen: Leo Bücken, Erich Wolters, Heiner Goetzens, Hans Landwehrs, Peter Schüren, Johannes Hormanns, Willi Tolsma, Siegfried Eiblmaier, Matthias Bruckes. Außerdem werden der Alterspräsident, Cornelius Sibben, das Ehrenmitglied Jakob van Soest, der Brudermeister Jakob Knott und der ehemalige Nikodemus - Darsteller Jakob Schax aufgesucht. Die Beschaffung kleiner Weckmänner wurde Hans Peter Keens übertragen.

Zu 7) Der Termin des Patronatsfestes wird auf den 20.1.1979 festgesetzt. Die Veranstaltung findet im Saale Thielen in Escheln statt. Die Vereinswirtin Elly Brüyers hat dem Vorsitzenden zu verstehen gegeben, daß sie aus organisatorischen Gründen sowie wegen beengter Platzverhältnisse keinen Wert auf die Abhaltung des Patronatsfestes legt. Die Organisation des Festes wird dem Festkomitee des Vorjahres übertragen. Der Ablauf ist in gewohnter Weise vorgesehen. Auf allgemeinen Wunsch soll ein warmes Essen arrangiert werden. Pro teilnehmendes Mitglied und Ehefrau sind je 5,-DM als Kostenbeitrag beizusteuern. Passive Mitglieder zahlen den vollen Betrag für das Essen.

Zu 8) Der Schießmeister gibt einen ausführlichen Bericht über das sportliche Schießen des Jahres 1978. Er stellt der Versammlung die in der Saison 1978/79 erstmals startende Luftpistolenmannschaft vor. Die beiden neu aufgenommenen Mitglieder heißt er auch in der Schießabteilung herzlich willkommen.

Die Vereinsmeisterschaft im Luftpistolenschießen findet am 4.1.79 und im Luftgewehrschießen am 11.1.79 statt. Hieran könnensich selbstverständlich alle Mitglieder beteiligen.

Die Voescher Junggesellen haben am 3.12.78 zu einem Preisschießen bei Thielen eingeladen. Der Schießmeister bittet hierzu um rege Beteiligung.

Zu 9) Auf Grund des 50 jährigen Bestehens der Bruderschaft im Jahre 1980 wird einstimmig ein Schützenfest beschlossen. Johannes Ingendae schlägt vor, das Vogelschießen bereits zur Herbstkirmes 1979 abzuhalten, um für Vorbereitungen Zeit zu gewinnen. Dieser Vorschlag wird nicht weiter diskutiert, da sich der Vorsitzende außer Stande sieht, zu diesem Zeitpunkt seine Halle zur Verfügung zu stellen. Nach reiflicher Überlegung werden die Termine wie folgt festgesetzt:

Vogelschießen und Königsproklamation 19.4.1980

Frühschoppen 20.4.1980

Schützenfest zu Pfingsten 24.5.-26.5. und 28.5.1980

Zur Bewältigung der anfallenden Arbeiten wird ein Organisationskomitee eingesetzt. Dieses setzt sich zusammen aus geschäftsführendem Vorstand, Platzmeister, Major und drei aus der Versammlung zu wählenden Schützen. Der Brudermeister schlägt die Schützenbrüder Johannes Ingendae, Horst Krüger und Christoph Quast zur Wahl vor. Die Vorgeschlagenen werden einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Zu 10) Die Organisation der karnevalistischen Veranstaltung am Samstag den 24.2.1979 haben die Schützen Dieter Buwalda und Horst Krüger übernommen. Der Vorsitzende dankt beiden und allen anderen Beteiligten, daß sie sich dieser Mühe unterziehen. Josef Hoerschkes, Willi Bruckes und Kurt Ellinghoven stellen sich freiwillig zum Kassendienst zur Verfügung. Nach längerer Diskussion wird der Eintritt auf 7,-DM festgesetzt. Auch Mitglieder zahlen den vollen Eintritt.

Der Präses, Pfarrer Ortens, richtet einige Worte des Dankes an Vorstand und Bruderschaft für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit. Die aus der alten Schule in Voesch geborgene Madonna soll nach seinen Worten und dem Willen der Voescher Bürger in Voesch bleiben. Der geeignete Platz muß noch geschaffen werden.

Die eingangs der Versammlung entfachte Diskussion über die Aufnahme ehemaliger Mitglieder der Voescher Junggesellen nach deren Verheiratung und Wegzug aus dem ehemaligen Schulbezirk Voesch wird erneut aufgegriffen. Die Meinung hierüber ist gespalten. Um einer Aufnahme zustimmen zu können, wäre eine Satzungsänderung erforderlich.

Da die Diskussion hierüber zunehmend unsachlich und teilweise persönlich wird, schlägt Christoph Quast vor, dieses Thema zunächst innerhalb des Vorstandes auszudiskutieren, um es in der nächsten Versammlung erneut zur Sprache zu bringen. Nur mit Mühe gelingt es dem Vorsitzenden, die Ruhe wieder herzustellen. In seinen Schlußworten mahnt er die Versammelten, sich in Zukunft bei Diskussionen mehr zu beherrschen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 23<sup>45</sup> Uhr die zum Schluß hin sehr hektisch verlaufene Versammlung.

*Arth*

Schriftführer

*Hoines*

Vorsitzender